

Laurentius Bote

Kirchengemeinde Schönberg

Für die Orte: Bechelsdorf, Boitin-Resdorf, Groß Bünsdorf, Groß Siemz, Hof Lockwisch, Klein Bünsdorf, Klein Siemz, Kleinfeld, Lindow, Lockwisch, Malzow, Niendorf, Ollndorf, Petersberg, Raddingsdorf, Retelsdorf, Roduchelstorf (ehemals Rabensdorf), Rottensdorf, Rupensdorf, Sabow, Schönberg (St.-Laurentius-Kirche), Torisdorf und Törpt



*Gesegnete Ostern
und Pfingsten*



Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Wie steht es eigentlich um unsere **Partnergemeinde in Tansania**? Das bin ich hin und wieder gefragt worden, wenn wir z.B. am Heiligabend eine Kollekte für „Nyumba ya Mungu“ gesammelt haben. Eine Antwort konnte ich bislang nur auf Grundlage von E-Mails aus Tansania geben, doch das hat sich geändert. In den Winterferien ist eine Gruppe Jugendlicher aus unserer Gemeinde mit mir dort gewesen. Was wir erlebt haben, können Sie in diesem und den nächsten Laurentiusboten lesen und sehen auf unserer Partner-Seite ab S. 16.

Im „**Rückblick**“ auf die vergangenen Monate werden wir an die Advents- und Weihnachtszeit erinnert S. 20.

Die „**Ankündigungen**“ für die **Oster- bis Pfingstzeit** informieren Sie über Veranstaltungen der Kirchengemeinde, zu denen Sie herzlich eingeladen sind ab S. 4.

Unsere **Konfirmanden** stellen sich auf S. 8 vor – sie werden am 26. Mai konfirmiert. Und als Hinweis für die „älteren“ Konfirmanden: Die **Jubelkonfirmationen** werden dieses Jahr am Sa / So, den 7. und 8. September gefeiert.

Auf S. 16 geht es um eine Bitte in eigener Sache: wir suchen **Verteilerinnen und Verteiler** für die Gemeindebriefe und würden uns über Hilfe sehr freuen – wie auch beim **Frühjahrs-Kirchputz** am Samstag 23.3. auf S. 4.

Last but not least: vielen Dank für Ihre **Weihnachtskollekte**, mit der wir unsere Partnergemeinde direkt unterstützen konnten und den Menschen in **Nyumba ya Mungu** eine große Freude gemacht haben.

■ Eine gute Lektüre wünscht Ihnen
Ihre Pastorin Wilma Schlaberg



HINSCHAUEN, HELFEN, HANDELN

Sexualisierte Gewalt und christlicher Glaube sind unvereinbar. Weitere Infos finden Sie unter:
kirche-mv.de/schoenberg

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2	Mitteilungen & Rückblick	13
An(ge)dacht / Titelbild	3	Freud & Leid	26+27
Herzliche Einladung zu	4	Kontakte in der Kirchengemeinde	28
Gottesdienste & Veranstaltungen	10-11	Impressum	27

zum Titelbild von Heinz Tenbreul:

Jesus Leichnam wird vom Kreuz genommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt.

Der Name dieser Kreuzwegstation beschreibt sachlich, was geschieht. Die Federzeichnung des Künstlers Heinz Tenbreul, dessen zehn Kreuzwegbilder in der Passionszeit (18.02. bis 30.03.) im Gemeindesaal zu sehen sind/waren, hält uns die Szene vor Augen und berührt mich, als Mutter, sehr. Es ist das, was nicht sein sollte: Eine Mutter mit ihrem toten Sohn. Ihr Arm gibt dem leblosen Körper Halt. Sie schützt den Toten, den sie nicht vor dem Tode bewahren konnte. Menschen haben ihn getötet. Menschen stehen noch immer gleichgültig im Hintergrund – der Schmerz einer Mutter über den Tod ihres Sohnes interessiert sie nicht. Das Leben des Sohnes ist zu Ende. Ihr Leben geht weiter. Und das Töten geht weiter solange Menschen gleichgültig danebenstehen.

Bertold Brecht dichtete 1951, sechs Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges: „Mütter sollen nicht weinen. Keiner soll töten einen.“ Es ist eine kindliche Bitte, die bis heute auf ihre Erfüllung wartet. Die Bilder in den Nachrichten von Müttern, die ihre toten Kinder beweinen, kennen wir alle. Russische und Ukrainische, Israeli-sche und Palästinensische Mütter

trauern, um ihre Söhne und Töchter. Maria hält den Leichnam im Arm als lebte er noch. Sie ist ihm ganz nah. Der Tod kann die Liebe zu ihrem Sohn nicht beenden.

Jesus Leichnam wird, das zeigt das nächste Bild, in ein Grab getragen. Er wird in den Schoß der Erde gelegt – wie ein Samenkorn. Gott lässt ihn nicht im Tod, sondern Jesus wird auf-erweckt – Jesus lebt.

Die Trauer der Mütter, deren Kinder in Kriegen und durch Gewalt sterben, bleibt. Die Tränen bleiben bis zu dem Tag, an dem Gott abwischen wird alle Tränen. Noch träumen wir davon. Wir träumen von einem Osterfest, das uns aufstehen und aufleben lässt. (Ostern und Friedensmärsche gehören aus gutem Grund seit Jahrzehnten zusammen.)

Wir hoffen auf den Tag, an dem Mütter nicht mehr um ihre toten Kinder weinen. Wir vertrauen auf Gottes Shalom.

Amen

■ Eine friedliche Osterzeit und gesegnete Pfingsten wünscht Ihnen Ihre Pastorin Wilma Schlaberg

Leitbild der ev.-luth. Kirchengemeinde Schönberg in Mecklenburg

Unsere Kirchengemeinde ist ein Ort, wo alle von Gott empfangen können, dies miteinander leben und weitergeben.

Wir **empfangen** Orientierung und Stärkung für Leben und Glauben in unseren festlichen Gottesdiensten, offenen Abendmahlsfeiern und durch Musik.

Wir **leben** die Liebe Gottes **miteinander** in unterschiedlichen Gruppen, die Möglichkeit für Gemeinschaft und verantwortliche Mitarbeit eröffnen.

Im Dienst am Menschen **geben wir weiter**, was wir empfangen haben.



Kirchputz am Sonnabend 23. März

Um 9.30 Uhr treffen sich alle fleißigen Helferinnen und Helfer, um die Kirche nach der Winterpause für Ostern zu putzen und den Kirchplatz zu säubern. Wer hat, bringt Putzsachen mit, wer ohne kommt, wird ausgestattet mit Putzlappen, Besen, Staubwedel oder Eimer. Für Getränke und einen kleinen Imbiss zwischendurch oder danach ist gesorgt.



Ostern – Passion und Auferstehung in unseren Gottesdiensten

◆ 28. März, Gründonnerstag 18 Uhr im Gemeindesaal.

Am Gründonnerstag feiern wir das Abendmahl. Jesus hat kurz vor seiner Festnahme mit seinen Freunden noch einmal zusammen gegessen und dabei dieses Erinnerungsmahl eingesetzt. Das Abendmahl feiern Christinnen und Christen in der ganzen Welt – es verbindet uns mit Christus und untereinander.

◆ 29. März, Karfreitag 15 Uhr in der Kirche**Musik zur Sterbestunde Jesu**

Karfreitag 15 Uhr ist die biblisch überlieferte Sterbestunde Jesu. In der St.-Laurentiuskirche zu Schönberg (Meckl.) wird diese Stunde auch in diesem Jahr entsprechend am Karfreitag, 29.3. ab 15 Uhr mit einer musikalisch ausgestalteten Andacht begangen.

Zu Gehör gebracht werden Texte aus der Bibel und der jahrhundertealten christlichen Tradition mit Musik verschiedener Stile und Epochen in unterschiedlichen Besetzungen.

Aufgeführt werden Stücke u.a. von Giacomo Carissimi, Johann Sebastian Bach, Franz Liszt und Lothar Graap, Ausführende sind der Bariton Raphaël de Vos, der Kirchenchor St. Laurentius Schönberg sowie KMD Christoph D. Minke (Leitung und Orgel). Die Ansprache hält Pastorin Wilma Schlaberg.

Der Eintritt ist frei. Entsprechend der noch kühlen Kirche wird wärmende Kleidung empfohlen, die Bänke sind aber beheizt.

◆ 31. März, Ostermorgen um 6.30 Uhr in der Kirche

Die Konfirmanden wachen in der Osternacht bis zum Frühgottesdienst. In ihm feiern wir die Auferstehung Jesu – mit der aufgehenden Sonne weicht die Dunkelheit. Der Tod ist überwunden. Mit der neuen Osterkerze wird das Licht in unsere Kirche getragen.

◆ 31. März, Osterfrühstück um 7.30 Uhr im Gemeindehaus

Nach dem Frühgottesdienst lädt die Kirchengemeinde zum Osterfrühstück ein. Im Gemeindehaus wollen wir uns stärken und vielleicht wird der eine oder die andere das Fasten brechen. Kaffee, Butter und Brötchen sind da. Über mitgebrachte Brote, Salate, Kuchen, Obst etc. freuen wir uns.

◆ 31. März, Ostersonntag 10 Uhr im Gemeindesaal

Der familienfreundliche Ostergottesdienst findet im warmen Gemeindesaal statt. Kommen Sie dazu, singen Sie mit der Gemeinde die fröhlichen Osterlieder, dass wir dem Dunkel keine Macht über uns geben.

◆ 01. April, Ostermontag um 10.15 Uhr in Roggenstorf

Am Ostermontag sind die Gemeinden unserer Region herzlich eingeladen zum Regionalgottesdienst in Roggenstorf mit dem Chor aus Grieben.

◆ So 7. April: Ausschwärmen in die Nachbargemeinden

Am Sonntag den 7. April sind sowohl Kantor Minke als auch Pastorin Schlaberg nicht in Schönberg u.a. weil sie mit den Konfirmanden unterwegs ist. Darum hat der KGR beschlossen an diesem Sonntag in die Nachbargemeinden auszuschwärmen. Um 9.45Uhr können Interessierte zum Kirchplatz kommen, um mit den Kirchenältesten nach Dassow zum Gottesdienst zu fahren. Der Gottesdienst in Herrsburg beginnt um 10.30Uhr – wer um 10 Uhr in Schönberg sein sollte, wird dann dorthin mitfahren können.

Wer mit dem eigenen Auto fährt und Plätze frei hat, kann vielleicht jemanden mitnehmen der, oder die keine Mitfahrgelegenheit hat. Hilfreich wäre es, wenn Sie sich im Pfarramt melden, wenn Sie wissen, dass sie mitgenommen werden möchten.

"Peace" - Konzert am Sonntag Kantate

◆ 28. April, 18 Uhr 24 – Worte und Musik für unsere Zeit

Viele Tage im traditionellen christlichen Kalender tragen Namen. Für Musikinteressierte ist der 4. Sonntag nach Ostern ein besonderer Tag. Er trägt den Namen "Kantate", was lateinisch ist und auf Deutsch heißt: "Singt!"

Für den Schönberger Kirchenchor St. Laurentius bedeutet dies eine besondere Aufforderung, an diesem Tag Relevantes zur Zeit musikalisch darzubieten.

Wir entdecken: was uns bewegt, hat auch schon Menschen bewegt, die vor uns lebten; und dies hängt keineswegs von einer wie auch immer gearteten geistigen Homogenität oder Kontinuität ab.

Entsprechend wird das Programm unter dem Titel "Peace" Musik sowohl mit christlichem als auch jüdischem Hintergrund umfassen, komponiert zu unterschiedlichen Zeiten von Barock über Romantik bis hin zum 21. Jahrhundert diesseits und jenseits des Atlantiks.

Gesungen wird auf Englisch, Deutsch und Hebräisch, zu Gehör kommen Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Louis Lewandowski, David Schiff, Johannes Brahms und Johann Sebastian Bach.

Titelgebend für das Konzert ist die Komposition "Peace" von David Schiff. Sie wird als europäische Erstaufführung dargeboten und ist besetzt für Chor, Flöte und Orgel. Ihr Text ist die berühmte Vision des Propheten, der die Menschheit ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden sieht. Diese Worte werden mehrsprachig und vielstimmig in Töne gefasst.

Auf dem Programm stehen außerdem die "Fest- und Gedenksprüche" op. 109 von Johannes Brahms, deren Textauswahl bereits zu ihrer Entstehung im noch jungen Deutschen Kaiserreich wie eine Mahnung und Warnung vor Überheblichkeit und Spaltung wirken musste.

Diesen beiden Werken zugeordnet steht Musik, die die Bitte um Frieden, um Trost und Rettung in bedrohlicher Lage und Reflexion des Lebens als Individuum und Gemeinschaft zum Inhalt haben.

Als Solistinnen treten auf: Miriam Sharoni (Sopran), Susanne Sohayegh (Flöte), die Orgel spielt Prof. Matthias Schneider, es singt der Kirchenchor St. Laurentius Schönberg unter der Leitung von KMD Christoph D. Minke.

Pfingstzeit

◆ 9. Mai – Himmelfahrt 10:30 Uhr Bäker Gehölz

Mit den Blasinstrumenten machen wir uns auf den Weg ins Bäker Gehölz zum ökumenischen Gottesdienst unserer Partnergemeinde in Ratzeburg. Unter freiem Himmel und frischem Grün der Bäume feiern wir gemeinsam Gottesdienst. Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht, melde sich bitte im Pfarramt.

◆ So 12. Mai – Vorstellungsgottesdienst um 10 Uhr Kirche

Die Konfirmanden gestalten und halten den Gottesdienst an diesem Sonntag. Lassen Sie sich überraschen und kommen Sie dazu, wenn sich die Jugendlichen der Gemeinde vorstellen.



◆ Mo 13. Mai – Ausfahrt von Herbstkreis und Kaffeerunde nach Roxin

Wir treffen uns um 14.30 Uhr vor dem Gemeindehaus und fahren dann zu Zoltans Hof nach Roxin. Auf dem Weg dorthin werden wir uns am frischen Grün der Bäume und den Blüten erfreuen. Zu besserer Planung der Mitfahrgelegenheiten bitten wir um Anmeldung bei Pastorin Schlaberg.

◆ So 19. Mai – Pfingstsonntag um 10 Uhr in der Kirche

Der Chor singt in der Kirche zum Pfingstfest – zum „Geburtstag der Kirche“. Herzliche Einladung!

◆ Mo 20. Mai Pfingstmontag in Dassow, Regionaler Gottesdienst „Unterwegs“

Wir treffen uns ab 10.00 Uhr auf dem Parkplatz am Tigerpark im Holmer Gewerbegebiet und wandern ab 10.15 Uhr durch Wald und Flur zur Dassower Kirche, vorbei an Prieschendorf, am Fluss Stepenitz und am Schloss Lütgenhof. Wer sich nicht die ganze Strecke zumuten will (5 km, etwa 2 Stunden), kann Abschnittsweise den Shuttle-Bus nutzen, der am Ende auch die Autofahrer zurück zu ihren Autos bringen wird.

Auf dem Weg gibt es an einigen Stationen kleine Andachtshäppchen als geistliche Nahrung. In der Kirche feiern wir gemeinsam Gottesdienst und können uns anschließend bei einer Tasse Kaffee und einem Teller Suppe auch körperlich stärken.

Eine herzliche Einladung miteinander unterwegs zu sein!

Unsere Konfirmanden



Amanda Losemann

Ich bin Amanda Losemann und wohne in Siemz-Niendorf. Ich bin 13 Jahre jung. Ich male gerne, ich kümmere mich gerne um meine Pferde und höre gerne Musik. In der Konfirmandenzeit haben mir die Fahrt nach Nürnberg (zum Kirchentag) und die Fahrt nach Dreilützow gefallen. Gott ist für mich ein Glaube, ein Freund der Familie. Ich lasse mich konfirmieren, damit ich zu den Erwachsenen gehöre. Ich werde auch nach der Konfirmation zu bestimmten Anlässen zur Kirche gehen.



Jette Mohring

Hallo, ich bin Jette Mohring, komme aus Schönberg und bin 14 Jahre alt. In meiner Freizeit spiele ich gern Fußball im Verein und unternehme Sachen mit meinen Freunden.

In der Konfirmandenzeit hat mir bisher gut gefallen, dass wir Gottesdienste selber gestalten und durchführen dürfen. Besonders schön fand ich bisher die Ausflüge, wo man als Gruppe richtig zusammen gewachsen ist. Gott ist für mich wie ein Schatten, weil ein Schatten immer da ist, wie Gott. Ein Schatten ist immer in deiner Nähe und beschützt dich, genau wie Gott. Ein

Schatten begleitet dich auf allen deinen Wegen, egal wie du dich entscheidest in deinem Leben. Gott mag dich so wie du bist.

Ich lasse mich konfirmieren, damit ich weiterhin mit Gott an der Seite aufwachsen und mein Leben teilen kann und die Bindung zu Gott noch mehr vertieft werden kann. Ich werde auch nach der Konfirmation zum Gottesdienst gehen, damit ich an den besonderen Feiertagen (Weihnachten) eine noch engere Bindung zu Gott aufbauen kann.



Jannis Mohring

Ich bin Jannis Mohring, 14 Jahre alt aus Schönberg. Ich spiele sehr gerne Fußball. Nebenbei bin ich Schiedsrichter und gehe zur Jugendfeuerwehr.

Mir haben in der Konfirmandenzeit die Aktionen und Spiele immer gefallen. Gott ist für mich der, der auf uns aufpasst. Ich lasse mich konfirmieren, weil ich hier meine Freunde habe und damit ich meinen Kindern sagen kann, wie es ist. Nach der Konfirmation werde ich vielleicht zum Gottesdienst gehen, wenn gefeiert wird – z.B. Weihnachten.



Julietta Stange

Hi, ich bin Julietta Stange, viele nennen mich aber auch einfach nur Jette. Ich bin 14 Jahre alt und habe am 31.12. Geburtstag, ja richtig, an Silvester. Ich wohne in Schönberg, auf dem Arndtsberg. Ich liebe es zu tanzen und Musik zu hören, außerdem Handball zu spielen oder einfach Zeit mit Freunden und Familie zu verbringen. Ich liebe es einfach mein Leben zu genießen, mit viel Lachen. In der Konfirmandenzeit hat mir bisher gut gefallen, dass wir Reisen nach Friesland und Nürnberg gemacht haben. Das Reden über Gott und die Bibelgeschichten, das Nochmal-Verinnerlichen und andere Meinungen zu hören, gefällt mir auch. Gott ist für mich einer, der mich anhört, wenn ich Probleme habe, eine Person, der ich vertrauen kann. Gott ist für mich eine 2. Hälfte, ein Seelenverwandter, der mir hilft.

Ich lasse mich konfirmieren, weil ich das Christentum und Gott weiterhin behalten möchte. Und damit ich Gott weiterhin nah an mir habe.

Ich werde auch nach der Konfirmation zum Gottesdienst gehen, wenn ich mal wieder Gottes Nähe suche oder zu besonderen Anlässen. Oder mal nicht ausschlafe 😊. Ich gehe zum Gottesdienst, weil ich Gott treu bleiben will, damit ich ihm nah bin, aber auch um meine Gemeinschaft zu treffen und auch allgemein zu singen und zu beten.



◆ Gottesdienste und Musik

17.03. / So	10:00	JUDIKA	Gottesdienst / Saal A. Bruders
24.03. / So	10:00	PALMARUM	Gottesdienst / Saal
28.03. / Do	18:00	GRÜNDONNERSTAG	Abendmahlsgottesdienst / Saal
29.03. / Fr	15:00	KARFREITAG	musikalische Andacht / Kirche
31.03. / So	06:30	OSTERMORGEN	Abendmahlsgottesdienst / Kirche
31.03. / So	10:00	OSTERSONNTAG	familienfreundlicher Gottesdienst / Saal
01.04. / Mo	10:15	OSTERMONTAG	regionaler Gottesdienst / Roggenstorf
07.04. / So	ab 9:45	QUASIMODOGENITI	Ausschwärmen s.S. 6 / Dassow, Herrnburg
14.04. / So	10:00	MISERICORDIAS DOMINI	Gottesdienst / Kirche
21.04. / So	10:00	JUBILATE	Abendmahlsgottesdienst / Kirche
28.04. / So	18:00	KANTATE	Konzert-Gottesdienst / Kirche
05.05. / So	10:00	ROGATE	Gottesdienst / Kirche
09.05. / Do	10:30	HIMMELFAHRT	Ökumenischer Freiluftgottesdienst / Bäker Gehölz (bei Ratzeburg)
12.05. / So	10:00	EXAUDI	Konfirmanden-Vorstellung / Kirche
19.05. / So	10:00	PFINGSTSONNTAG	Abendmahlsgottesdienst / Kirche
20.05. / Mo	10:15	PFINGSTMONTAG	regionaler Gottesdienst / Dassow – Pilgern
25.05. / Sa	18:00		Feier der Versöhnung / Kirche
26.05. / So	10:00	TRINITATIS	Konfirmation / Kirche
02.06. / So	10:00	1. So N. TRINITATIS	Abendmahlsgottesdienst / Kirche
09.06. / So	11:00	2. So N. TRINITATIS	Brunchgottesdienst / Kirche
16.06. / So	n.n.	3. So N. TRINITATIS	gemeinsames Tauffest / Stove
23.06. / So	14:00	4. So N. TRINITATIS	Gottesdienst und Gemeindefest / Kirchplatz

Monatsspruch Mai:

*Alles ist mir erlaubt,
aber nicht alles dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt,
aber nichts soll Macht haben über mich.*

1. Kor 6,12

Die Gottesdienste finden, wenn nicht anders angegeben, mit Pn. Wilma Schlaberg. Im Anschluss an die Gottesdienste wird i.d.R. zum Kirchenkaffee eingeladen.



◆ Veranstaltungen / Kreise (monatlich) im Katharinenhaus

15.03. / Fr	20:00	Winterkino: Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
19.03. / Di	10:30	Herbstkreis
23.03. / Sa	09:30	Kirchputz
02.04. / Di	18:00	Wege aus der Depression
12.04. / Fr	15:00	Kaffeerunde
23.04. / Di	10:30	Herbstkreis
30.04. / Di	18:00	Wege aus der Depression
13.05. / Mo	14:30	Ausfahrt von Herbstkreis und Kaffeerunde
28.05. / Di	18:00	Wege aus der Depression
07.06. / Fr	15:00	Kaffeerunde
18.06. / Di	10:30	Herbstkreis
25.06. / Di	18:00	Wege aus der Depression

Regelmäßige Angebote

So	10.00 Uhr • Gottesdienst
Mo	15.00 Uhr • Bastel- und Handarbeitskreis 17.00 Uhr • Blaukreuzgruppe für Suchtgefährdete 18.00 Uhr • Junge Gemeinde (nach Absprache alle 14 Tage)
Di	Alle 14 Tage 11-12 Uhr ist die „ Tafel “ im Katharinenhaus 15.15 Uhr • Christenlehre für 1.- 6. Klasse
Mi	15.00 Uhr • Christenlehre für 1.- 6. Klasse 17.00 Uhr • „ ClIC “ – clean is cool , Suchthilfe mit neuen Konzepten 19.00 Uhr • Kirchenchorprobe
Do	17.30 Uhr • Kurrende – Singen für Kinder (Alter 6-10) 19.30 Uhr • Blechbläserprobe
Fr	13.30 Uhr • Konfirmanden

Christenlehre, Konfirmandenkurs, Junge Gemeinde und Kurrende finden nur in der Schulzeit statt.

Tansaniakreis, Herbstkreis, Geburtagskreis/Kaffeerunde, Gruppe, Wege aus der Depression siehe unter Veranstaltungen / Kreise

Konfirmation in der St. Laurentius-Kirche



◆ Am So 26. Mai um 10 Uhr

Es ist schon lange nicht mehr selbstverständlich, dass junge Menschen die Konfirmation feiern. Um so größer ist der Zuspruch und die Unterstützung, die die Jugendlichen brauchen, wenn sie sich entscheiden, ihren Lebensweg mit und in der Kirchengemeinde zu gehen. Begleiten Sie die vier Konfirmanden an diesem besonderen Festtag und feiern Sie den Gottesdienst mit ihnen.

Brunchgottesdienst

◆ So 9. Juni um 11 Uhr

Nach der sehr guten und schönen Erfahrung des vergangenen Jahres wollen wir auch in diesem Jahr wieder einen Brunchgottesdienst in der Kirche feiern. Kaffee und Brötchen, Musik und Worte sind da, über weitere Gaben für das Buffet freuen sich alle.

Tauffest

◆ So 16. Juni in Stove

Genauere Informationen zu diesem besonderen Gottesdienst, den wir mit den Gemeinden Carlow, Schlagsdorf, Dassow, Herrnburg und Selmsdorf feiern wollen, werden demnächst bekannt gegeben.

Gemeindefest mit Gottesdienst

◆ So 23. Juni um 14 Uhr auf dem Kirchplatz



Das Gemeindefest wird in diesem Jahr von den Jugendlichen unserer Gemeinde vorbereitet. Mit dem Gottesdienst um 14 Uhr auf dem Kirchplatz wird der Nachmittag eröffnet. Im Anschluss daran können Kaffee und Kuchen, Spiele und Aktionen genossen werden. Genauere Infos folgen im nächsten Gemeindebrief, auf Plakaten und Handzetteln. Wir würden uns sehr über Kuchenspenden freuen – bitte im Pfarramt oder bei den Kirchenältesten Bescheid sagen, wenn Sie einen Kuchen backen.

**Wer kann ein Instrument spielen und möchte in der Band mit machen?
Emma, Luisa, Miriam und Jonathan freuen sich über Verstärkung**

Mitteilungen

◆ Tanzkreis – Dank an Magdalene Voß

Viele Jahre, ja Jahrzehnte, hat Magdalene Voß den Tanzkreis der Kirchengemeinde aufgebaut und geleitet. 1998 hat sie zum ersten Mal zum Mittanzen eingeladen und ist seitdem bei zahlreichen Veranstaltungen mit dem Kreis aufgetreten wie z.B. dem Stadtfest, dem Museumsfest und natürlich in der Kirchengemeinde bei Gemeindefesten, Adventsfeiern oder dem Weltgebetstag. Die Freude, mit der sie das Tanzen vermittelt hat, ist immer spürbar gewesen. Viele Tänzerinnen sind ebenfalls seit Jahrzehnten begeistert dabei und haben die gute Gemeinschaft der wöchentlichen Treffen immer geschätzt. Besondere Höhepunkte sind die jährlichen Fahrten nach Kühlungsborn gewesen sowie die Treffen mit anderen Tanzkreisen in ganz Deutschland.



Nun, nach 26 Jahren, gibt Magdalene Voß die Leitung des Tanzkreises ab. Das ist schade und macht viele im Tanzkreis traurig, aber zugleich dürfen wir von Herzen dankbar sein, dass Magdalene die Leitung so viele Jahre innegehabt hat. Danke Magdalene Voß für dein Engagement, deine Geduld und die Freude, die du geteilt hast. Die Kirchengemeinde wünscht dir Gottes Segen, wenn du nun deine Zeit mit anderen Dingen füllen wirst.

Nun, nach 26 Jahren, gibt Magdalene Voß die Leitung des Tanzkreises ab. Das ist schade und macht viele im Tanzkreis traurig, aber zugleich dürfen wir von Herzen dankbar sein, dass Magdalene die Leitung so viele Jahre innegehabt hat. Danke Magdalene Voß für dein Engagement, deine Geduld und die Freude, die du geteilt hast. Die Kirchengemeinde wünscht dir Gottes Segen, wenn du nun deine Zeit mit anderen Dingen füllen wirst.



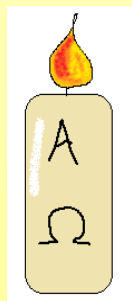
◆ Durchblick

Der Schaukasten der Kirchengemeinde ist endlich wieder als Schaukasten zu bezeichnen. Eine neue, klare Scheibe hat die alte, zerkratzte ersetzt. Danke dafür an Ronny Moselewski, der diesen kleinen Austausch mit großer Wirkung umgesetzt hat.

Kinderseite

Ausmalbild zu Ostern





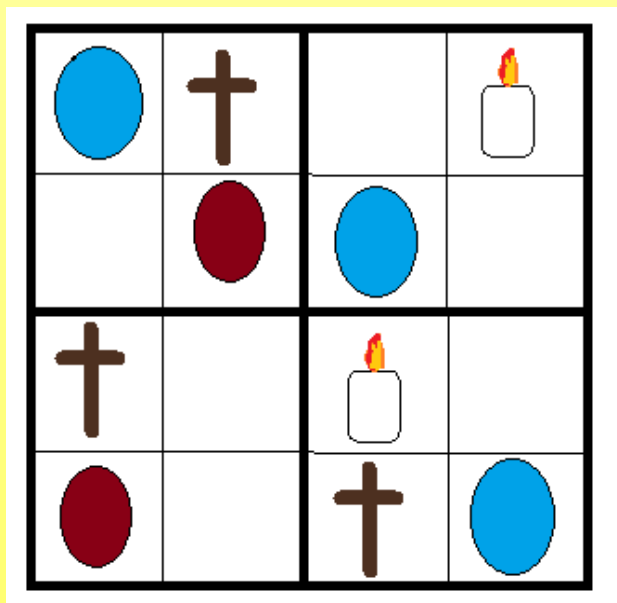
Witz des Tages

Warum solltest du einem Osterei niemals einen Witz erzählen?

- Es könnte sich kaputt lachen!

Du kennst einen besseren Witz? Dann schicke ihn uns an Kinderseite@web.de

Jedes Symbol darf nur einmal in jede Zeile, jede Spalte und jeden Block!



◆ Gemeindebrief-Verteiler*innen gesucht

Dass dieser Gemeindebrief in die Häuser der Gemeindemitglieder gebracht wird, ist der Verdienst der mehr als dreißig Männer und Frauen, die regelmäßig mit einem Stapel Gemeindebriefe durch die Stadt oder ein Dorf gehen und die Laurentiusboten in die Briefkästen stecken. Vielen herzlichen Dank dafür! Manche von ihnen tun dies schon seit Jahrzehnten und haben nun gesagt, dass sie das Verteilen nicht mehr schaffen.

Daher suchen wir als Kirchengemeinde jetzt besonders in der Stadt Schönberg (Bereich Lübecker Straße, Straße der Technik, Twachtmannring) Menschen, die viermal im Jahr die Gemeindebriefe in die Briefkästen der Gemeindemitglieder verteilen. Wenn Sie der Kirchengemeinde auf diese Weise helfen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt oder beim Kirchengemeinderat.

Partnerschaftsseite(n)

Liebe Gemeinde, wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen – und weil das so ist, möchten wir, die 13 Jugendlichen und drei Erwachsenen, die vom 3.-18. Februar 2024 zu unserer Partnergemeinde nach Tansania gereist sind, von unserer Reise berichten. Es sind so viele lebendige, schöne, interessante, vielfältige Eindrücke, Themen und Erfahrungen, dass wir nicht alles auf einmal beschreiben wollen, sondern in den nächsten Ausgaben des Laurentiusboten immer wieder von dem einen oder anderen Erlebnis berichten möchten. (Es schreiben immer wieder andere.) Wir hoffen, dass wir der Schönberger Kirchengemeinde so etwas von unseren Eindrücken mitteilen können und die Partnerschaft mit Tansania sichtbar wird und lebendig bleibt.

Die Jugendlichen, die Pastoren und Pastorinnen aus Tansania, sowie der Bischof der Mwanga-Diözese haben uns herzlich aufgenommen, mit Freundlichkeit und Offenheit beschenkt und wir bringen die herzlichsten Grüße für Schönberg und alle Dörfer drumherum von dort mit.

Karibu – Asante sana.

Willkommen – Vielen Dank (auf Swahili)

Gefördert wurde die Reise unter anderem von:



◆ Tansania 1: Besuch der Partnergemeinde

Das Gebiet unserer Partnergemeinde Nyumba ya Mungu liegt im Nordosten von Tansania, nahe der Grenze zu Kenia an der Straße von Arusha nach Daressalam an den Pare Bergen. Die Gegend wird bestimmt durch drei verschiedene geografische Regionen, zum einen die Berge, mit regelmäßigem Niederschlag, was den Anbau von verschiedenen landwirtschaftlichen Kulturen erlaubt, zum anderen der Bereich vor den Bergen, in dem durch Bewässerung ebenfalls eine regelmäßige Landwirtschaft möglich ist. In diesem Bereich befinden sich auch die beiden Städte Same und Mwanga, die gleichzeitig Namensgeber und Sitz der beiden Diözesen sind. Südwestlich der Berge findet sich, als dritte Region, die flache Dornsavanne, in der Landwirtschaft vor allem in Form von extensiver Weidewirtschaft mit Kühen, Ziegen und Schafen stattfindet. Die meisten Menschen der Region gehören der ethnischen Gruppe der Pare an. Die Pare sind eine von 130 ethnischen Gruppen Tansanias. In der Dornsavanne leben die, traditionell von Viehzucht lebenden, Maasai. In dieser Savanne wurde ein großer Stausee angelegt, der den Namen Nyumba ya Mungu trägt. Am Ufer dieses Sees haben sich inzwischen viele Menschen angesiedelt, da durch das Wasser die Möglichkeit von einfacher Landwirtschaft und Fischerei entstanden ist. Hier liegt auch Schönbergs Partnergemeinde Nyumba ya Mungu. Durch das Wachstum der lutherischen Gemeinden sind aus der einen Gemeinde nun in den letzten zwei Jahren drei Gemeinden entstanden: Nyumba ya Mungu, Spilway und Lang'ata Bora. Jede Gemeinde hat einen Pastor bzw. Pastorin. Zu jeder Gemeinde gehören jeweils 5 Untergemeinden also mehrere Dörfer. Jede Gemeinde unterhält mehrere Kirchen und Predigtstellen. Die drei Gemeinden am Stausee liegen ca. 20-30 km entfernt



von Mwanga. Eine gut befahrbare Piste verbindet einige Dörfer mit der asphaltierten Straße. In der Nähe des Staudamms und des Elektrizitätswerkes des Sees, liegt die Ortschaft Spilway. Die weiteren Ortschaften sind nur durch zum Teil sehr ausgefahrene Sandwege zu erreichen, die vor allem durch Motorräder und geländegängige Pickups befahrbar sind. Bei unserem Besuch



mussten wir in Spilway unseren Bus verlassen, da durch den hohen Wasserstand des Stausees die Straße überflutet war. Nach einer kurzen Überfahrt über den See in den ortsüblichen Booten legten wir die letzten 5 km auf der Ladefläche eines Pickups bzw. auf mehreren Motorrädern zurück. Am Ziel angekommen wurde uns ein unglaublicher, klassischer Maasai Empfang geboten, die Lebendigkeit, Herzlichkeit und Freude der Menschen wird uns allen in Erinnerung bleiben! Besonders zu erwähnen bleibt der Kindergarten, der mit Spenden der Kirchgemeinde Schönberg vor mittlerweile 12 Jahren fertiggestellt wurde und der inzwischen schon eine ganze Generation von Maasai Kindern betreut hat!



■ Carsten Sommerfeld

◆ Tansania 2: Erstes Kennenlernen der Jugendlichen aus Mwanga und Schönberg bei Gruppenspielen.

Es war der zweite Morgen, gegen 10 Uhr. Wir, unsere Gruppe und die zehn Jugendlichen aus Mwanga, standen draußen vor dem Jugendzentrum im Schatten eines Baumes bei wohl 37°C. Wir haben angefangen ein paar Spiele zu spielen, bei denen man nicht viel reden musste. Zum Beispiel haben wir ein Klatschspiel gespielt und Ninja oder auch „Schere, Stein, Papier“. Die Spiele kamen aus beiden Gruppen. Ich fand die Spiele gut. Auch dass die Tansanier unsere Spiele gesehen und mitgemacht haben. Mir haben die Spiele von ihnen auch gut gefallen. Es war interessant zu sehen, dass wir mit wenig Reden viele Spiele zusammen spielen konnten und Spaß hatten. Mir hat das Spiel, bei dem wir im Kreis um angekippte Stühle gehen und diese mit nur einer Hand in der Balance halten mussten, gut gefallen.

■ Jannis



◆ Tansania 3: Volleyball und Joggen in Mwanga

Am Donnerstag-Nachmittag in der ersten Woche haben wir Volleyball auf dem neuen Spielfeld gespielt. Es wurde gegen 17 Uhr immer etwas kühler, so 30 °C. Das Netz haben wir aus Deutschland mitgebracht und zusammen mit den Jugendlichen dort aufgebaut. Wir haben gleich angefangen zu spielen und es war richtig gut.

Joggen: Als wir am Montagmorgen der zweiten Woche um 6 Uhr mit dem Pastor losgingen, war es noch dunkel und angenehm kühl (25°C) – Wir sind den Berg hoch gejoggt. Es wurde schnell hell. Gelaufen sind nur die ersten, die anderen sind gegangen. Die Jungs waren vorne dabei. Wir hatten vom Berg einen schönen Blick über Mwanga. Es war cool. ■ Jannis



Rückblick

Martensmann 2023



Vielen Dank allen, die Kuchen gebacken und beim Martensmann-Café im Gemeindehaus mitgeholfen haben – die Konfirmanden haben sehr achtsam alles verkauft. In der Kirche sind diesmal, in Zusammenarbeit mit dem Jugendclub, Leuchtstäbe gebastelt worden. Am Nachmittag haben Bläser und Kurrende ein fröhliches Martinstag-Konzert in der Kirche gegeben. Danach konnten die Kinder mit ihren Leuchtstäben bis zur Glockenebene den Turm hochgehen und sie dort leuchten lassen.



Herbstkreis-Ausflug nach Schwerin stand unter einem guten Stern

Vom Dom in Schwerin mit seinen neuen blauen Uecker-Fenstern hatten wir schon einiges gehört. An diesem Vormittag sind wir hingefahren und haben uns die hohen Fenster angesehen. Das Spiel von Licht und Farbe ist bei Sonnenschein sicher eindrücklicher als an diesem regnerischen Novembertag. Aber in der Schlosskirche strahlten uns die vielen goldenen



Sterne vom Gewölbe an.

Wir erfuhren von der freundlichen Küsterin viel Interessantes über die Kirche – unter anderem, dass jeder Stern einen Paten hat.



Basar

Im Dezember beim Adventsbasar ist ein eindrücklicher Film über unsere Partnerregion in Tansania gezeigt worden. Die Jugendlichen, die im Februar nach Tansania gereist sind, waren dabei und haben sich so schon auf die Reise eingestimmt. Einige haben beim Kuchenverkauf geholfen und so Geld für die Reise gesammelt. Auch die Tombola und die Erlöse des Handarbeitskreises waren zugunsten der Tansaniareise. So konnten Hefte und Stifte für den Kindergarten, sowie Sportgeräte (z.B. ein Volleyballnetz) für das Jugendzentrum gekauft und mitgenommen werden. Herzlichen Dank allen, die an diesem Nachmittag dabei gewesen sind.



Junge Gemeinde

Wir haben zusammen Plätzchen gebacken. Das Gemeindehaus duftete den ganzen Abend über nach frischen Keksen. Das hat Spaß gemacht und die Plätzchen haben wir beim Treffen mit den Jugendlichen aus anderen Gemeinden gegessen.



Lebendiger Adventskalender und Adventsfeier

Advent ist die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten, heißt es. Wie aber bereiten wir uns vor? Wenn wir uns Gemeinschaft zu Weihnachten wünschen, dann können wir uns in der Adventszeit darin einüben. Beim lebendigen Adventskalender sind wir mal in kleiner und mal in großer Runde zusammen gewesen, haben gesungen, geraten, zugehört, gegessen, getrunken und gemeinsam



Zeit geteilt. Das war schön. Vielen Dank an alle, die ihre Türen geöffnet und die Gäste willkommen geheißen haben.

Ebenfalls eine Freude ist die Adventsfeier im Gemeindesaal gewesen, bei der die „Kirchenmäuse“ ein Krippenspiel vorgespielt haben und der Tanzkreis getanzt hat. Die vielen selbstgebackenen Kuchen und das gemeinsame Singen haben uns gut auf Weihnachten eingestimmt.

Weihnachtsmarkt in und vor der Kirche



Der Schönberger Weihnachtsmarkt hat wieder viele Gäste angelockt. In der Kirche konnten an verschiedenen Ständen Weihnachtsgeschenke gekauft werden. Gestrickte Socken, genähte Taschen, Kunsthandwerk, Honig, Keramik oder Bücher wurden angeboten, während auf der Bühne die Kindergartenkinder und die Kurrende sangen, die Musikschule spielte und der Bläserchor zum Mitsingen einlud. Draußen, auf dem Kirchplatz, war unter dem Lichterzelt für das leibliche Wohl gesorgt. Und wer es ruhiger mochte, konnte im Gemeindesaal die „Späldäl“ erleben.

Weihnachten-Krippenspiel

Im letzten Jahr, haben die Kinder der Christenlehre die Christvesper mit einem Krippenspiel beschenkt. Als Engel im Himmlischen Rat haben sie darüber nachgedacht, wie die Botschaft von der Geburt des Gotteskindes am besten zu den Menschen kommen könnte. Am Ende waren sich alle einig: das gemeinsame Singen der Weihnachtslieder vertreibt die Angst, schafft Verbundenheit und lässt auch in einer kalten Kirche die Herzen warm werden – alle Jahre wieder.

Dank an alle Mitspieler*innen auf und hinter der Bühne.



Sternsinger

Trotz des Regens sind die Sternsinger auch dieses Jahr durch Schönberg gezogen, haben gesungen, den Segen zu den Häusern gebracht und Spenden für Kinder der Ukraine gesammelt. Danke euch Kindern und Danke allen, die gespendet haben.

Konfi-Wochenende in Ratzeburg – Thema Krieg und Frieden


Im Januar waren 40 Konfirmanden und Teamer in Ratzeburg. Wie leicht es ist, Frieden zu zerstören und wie schwierig, ihn wieder herzustellen, wurde bei einer spielerischen Aufgabe anschaulich. Jede Kleingruppe bekam einen Blumentopf. Dieser wurde willkürlich von einem Erwachsenen kaputtgeschlagen. Die Aufgabe der Konfirmanden war es nun, aus den Scherben den Topf wieder zusammenzubauen. Mit Hilfe von starkem Klebeband und viel Geduld, konnte man die Töpfe wieder erkennen, aber so wie zuvor wurden sie nicht wieder. Gemeinsam Zeit zu verbringen, zu reden, zu singen und zwei Tage zu gestalten, ist für alle eine interessante Erfahrung gewesen.



Ausstellungseröffnung

Am Sonntag Invokavit ist im Gemeindesaal die Ausstellung des letzten Weges Jesu eröffnet worden. Zehn ausdrucksstarke Bilder des Schönberger Künstlers Heinz Tenbreul sind zu sehen. Er hat die traditionellen Kreuzwegstationen an Schauplätzen in Deutschland mit Menschen in zeitgenössischer Mode bzw. Uniformen, gezeichnet.





*Ich sing dir mein Lied,
in ihm klingt mein Leben.*

Lied

! Wenn Ihr Geburtstag im Laurentiusboten nicht erwähnt werden soll, geben Sie dem Pfarramt bitte einen entsprechenden Hinweis.

■ Diese Seite erscheint nicht in der Online-Version.



Aus
datenschutzrechtlichen
Gründen

erscheinen online
keine Namen!

Gott hat
seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten.

Ps 91,11

Christus spricht:

Ich bin der Lebendige!
Ich war tot,
doch nun lebe ich in alle Ewigkeit.
Ich habe Macht über den Tod
und die Totenwelt.

Offb. 1,18



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum & Herausgeberin: Kirchengemeine Schönberg, Hinterstr. 4, 23923 Schönberg
Texte: Pastorin Wilma Schlberg bzw. Christoph Minke wenn kein anderer Name genannt ist
Fotos: Thorsten Schlberg, wenn nicht anders angegeben
Satz & Layout: Thorsten Schlberg
Druckerei: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
 10. Mai 2024
Auflage: 1250 Stück. • Unser Gemeindebrief erscheint 1/4-jährlich und wird kostenlos von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie den Kornfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinde verteilt. Vielen Dank!

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönberg

Hinterstr. 4, 23923 Schönberg
www.kirche-mv.de/schoenberg

Pastorin Wilma Schlaberg

☎ 038828 – 21 587

E-Mail schoenberg@elkm.de

Gottesdienste im Pflegeheim

Pastorin Wilma Schlaberg (s.o.)

2. Vorsitzende Kirchengemeinderat

Petra Tilse ☎ 0178 – 2394537

Küsterin

Iris Haase ☎ 0152 – 34067630

Kirchenmusiker

Christoph D. Minke ☎ 038828 – 23 196

Büro Schönberger Musiksommer

Hinterstr. 4 ☎ 038828 – 23 196
www.schoenberger-musiksommer.de

Kurrende/Kinder Singgruppe ab 6 J.

Bettina Selck
kurrende@schoenberger-musiksommer.de

Bastel- & Handarbeitskreis

Frau L. Zamzow ☎ 038872 – 600 15

Kirchbau Förderverein

Regina Zugehör
foerderverein-kirche-schoenberg@gmx.de



vCard – lies mich ein !

Friedhofsverwaltung

Frau Hein

Hinterstr. 4

☎ 038828 – 34 751

Fax 038828 – 34 750

E-Mail friedhof-schoenberg@elkm.de

Friedhofswärter

Ronny Moselewski ☎ über Pfarramt

Friedhof - Ratzeburger Straße

Gemeindezentrum Katharinenhaus

An der Kirche 12

Die Räume im Gemeindehaus können für private, soziale u.a. Zwecke (einmalig oder regelmäßig) gemietet werden. Weitere Informationen dazu erhalten Sie vom Kirchengemeinderat oder im Pfarramt.

Bürozeit
 (Mi 16-18 Uhr)

Pilgerschlaflplätze / Pfarramt ☎ 038828 – 21587 / mindestens einen Tag vor Anreise.

Bankverbindung Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönberg:

DE58 5206 0410 000 538 0812

GE NOD EF1 EK1

TelefonSeelsorge – Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

☎ (0800) 111 0 111 oder ☎ (0800) 111 0 222

Ihr Anruf ist kostenfrei.

Weitere Kontakte

- **Diakonie-Sozialstation**, Lübecker Straße 26 A, ☎ 038828 - 24 452
- **Ev. Kindertagesstätte „Kirchenmäuse“**, An der Kirche 3, ☎ 038828 - 34 826
- **Ev. Kindertagesstätte „Am Karpfenteich“**, Heinrich-Behrens-Weg 1, ☎ 038828 - 799040
- **Ev. Inkl. Grundschule An der Maurine**, Amtsstr.1, ☎ 038828 - 34 890
- **Schulverein Ev. inkl. Grundschule An der Maurine**, Sabine Trein / foerderverein-eis@web.de
- **Blaues Kreuz** – Wege aus der Sucht, Kontakt:?, ☎ ?
- **CliC – clean is cool**, Kontakt: Herr Pickert ☎ 0170 - 702 602 36
- **Tafel e.V.**, Rudolf-Breitscheid-Straße 27, 23936 Grevesmühlen, ☎ 03881 - 75 95 782

Evangelisches Kinder- und Jugendwerk Mecklenburg / www.ejm.de

Evangelische Jugend Propstei Wismar
www.ast-wismar.de

[weitere Links finden sie auf unserer Webseite](#)